

Sitzung der Stadtvertretung Fehmarn am 24.11.2022 Sachstandsbericht des Regionalmanagements

Der „**Insel Dialog**“ der **Vorhabenträger am 07.11.22** war relativ gut besucht. Hinsichtlich der Durchführung und des Informationsgehalts eines Dialogs für eine möglichst objektive Betrachtung der vier Großprojekte gibt es mit Sicherheit Ausbaubedarf und -möglichkeiten. Es geht immerhin um Nordeuropas größte Baustelle für die kommenden 10 Jahre, deren Epizentrum Fehmarn und Großenbrode sein werden; dort, wo wir leben und arbeiten. Planungen/Aussichten rund um den ganz besonderen Brennpunkt Fehmarnsund wurden in den Vorträgen DEGES und v.a. von der DB nur gestreift. Im Hinblick auf die bekannten Verkehrsprobleme 2022 und der absehbaren kommenden Belastungen der Einwohner/innen, der Betriebe und Touristen gab es keine Aussagen (u.a. Ampellösung B 207, Amalienhofer Brücke).

Aufgefallen ist, dass Vertreter/innen des MWVATT nicht vor Ort waren, zumindest angesichts der vom Minister veröffentlichten Mehrkosten des Sundtunnels auf 2,2, km (die gesamte Anbindungstrecke ist 7,7 km lang) wäre eine Mitteilung von dort auch von Interesse gewesen. Dazu muss auch klar sein, die DEGES ein vom MWVATT beauftragtes Ing.-/Planungsunternehmen ist, Vorhabenträger für den Ausbau der B 207 ist das Ministerium im Auftrag des Bundes.

Es besteht weiterhin die Forderung auf eine Einbindung der Kommunen in die Planungen rund um den Sund. Das habe ich im RT Nord/Mitte am 09.11.22 erneut deutlich gefordert und zu Protokoll gegeben.

Ein **Treffen der Vorhabenträger mit Wirtschafts- und Tourismusbetrieben Fehmarn/Großenbrode** für einen direkten Austausch ist für Anfang 2023 vorgesehen. Wirtschaftsförderin und RM haben dieses in grober Vorbereitung. Mit einem der VHTs wurde bereits ein Vorgespräch zur Durchführung geführt.

In der Sitzung des **dt./dän. Konsultationsgremiums FBQ am 02.11.22** wurden seitens des Kreises und des RMs erneut die Themen (Vermeidung der) Mehrfachanbindungen über / durch den Fehmarnsund, verkehrliche Probleme 2022 (auch die geplante Ampellösung beim Ausbau der B 207 Amalienhofer Brücke), künftige Trägerschaft der Straßenbaulast FSB angesprochen.

Der **RT Nord/Mitte FBQ hat am 09.11.22** getagt (ebenfalls ohne Präsenz des MWVATTs). Die Themen FSQ aus einem Guss / Beteiligung der Region, Hochwasserbetroffenheit der Kritischen Infrastruktur (Zuständigkeit des Landes), Lärmschutz an der Schienenstrecke, Sachstandsbericht des Schienenersatzverkehrs waren u.a. Schwerpunkte dieser Sitzung. Der **Projektbeirat FBQ hat am 22.11.22** getagt, hier ging es im wesentlichen um die Sitzungsergebnisse der RTs (Gesamtlärmschutz, Hochwasserbetroffenheiten, SEV) und die Vorbereitung der Sitzung des **Dialogforums FBQ am 08.12.22**.

Am **23.11.22** hat der vom APV (Amt für Planfeststellung Verkehr) sehr kurzfristig anberaumte **Erörterungstermin der von der Stadt Fehmarn und der Gemeinde Großenbrode abgegebenen Stellungnahmen für das PFV Schiene Fehmarn** (einschl. geplante Elektrifizierung der FSB) stattgefunden. U.a. wurden folgende Themen sehr ausführlich erörtert mit Unterstützung der Anwältin Dr. John und des Büros Lärmkontor HH:
Forcierung der Planungen Fehmarnsundtunnel / Aussetzung der Planung Anbindung u Elektrifizierung der FSB / Vermeidung von aufwändigen Zwischenlösungen (über knapp 8 km), die wieder zurück zu bauen, Vermeidung des Doppeleingriffs (bei Rückbau dreifach) in den NATURA 2000 Bereich Fehmarnsund erhebliche Lärmschutzbetroffenheiten Fehmarn u Großenbrode,

FSB könnte die Güterverkehre gar nicht aufnehmen (nicht belastbar, Schiene nur eingleisig); zusätzliche Baustellen sorgen für erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen für Fehmarn und Großenbrode (Verweis auf Probleme 2022);

Betrieblicher **Lärmschutz** (Erstellung der übergesetzlichen LSW), Gesamtlärmschutz und Baulärm (eine Baulärmmoderation wurde von der DB in dem Erörterungstermin zugesagt);

Beachtung der Vorgaben des Landesentwicklungsplanes Fortschreibung 2021 u.a.

vermeidbare Grundstückseingriffe und Versiegelungen,

Hoch- und Binnenhochwasserschutz der Kritischen Infrastrukturen,

Zuständigkeit der Kommunen im Katastrophenfall

Koordinierung der Großbaustellen

Hinweise auf die Verkehrsprobleme Fehmarn/Großenbrode 2022

Bei der **Grundsanie rung der Fehmarnsundbrücke** konnte, nach Fertigstellung der Schrammborde auf der Westseite, der für 2022 geplante Abbau der Kappen der Schrammborde auf der Ostseite (Bereich vom Festland bis zum ersten Brückenbogen) abgeschlossen werden. Die Abbauarbeiten werden 2023 weitergehen. Wie bereits mitgeteilt, stehen auch Arbeiten zur Ableitung des Niederschlags-/Fahrbahnwassers der Brücke und der Anlage eines Regenrückhaltebeckens an.

Bei der Erneuerung des Endquerträgers (Inselseite) wird die Lieferung der erforderlichen Fahrbahnplatten erwartet. Der Einbau soll anschließend umgehend erfolgen.

Der Austausch des Endquerträgers auf der Festlandseite beginnt vstl. im März 2023, unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der aktuellen Baumaßnahme. Der Beginn des Austauschs der Tragseile ist in der ersten Jahreshälfte vorgesehen. 2023 soll auch die Betonsanie rung der Brückenpfeiler beginnen.

In der **Einwohner/innenversammlung Fehmarn am 06.12.22** werde ich einen kurzen Sachstandsbericht zu den lfd./kommenden Großprojekten geben. Fragen aus der Versammlung sind selbstverständlich willkommen.

Weiter sind Sachstandsberichte der DEGES zu den bevorstehenden Ausbauplanungen B 207 sowie des Leiters der Hauptfeuerwache Fehmarn vorgesehen.